



Geheimes Notizbuch für zehntausend Gedanken

@d.frank und Nihil

Ich bin da ein bisschen skeptisch. Ich denke, 10 Tage reichen für einen Text mit etwa 1600 Wörtern (knapp am Maximum). Das sind 200 Wörter pro Tag und dann bleiben noch zwei Tage zum Überarbeiten. Vor allem wiederholt sich ohne einen triftigen argumentativen Anker rekurrent die Frage nach einer geeignet langen Schreibzeit: Warum beispielsweise nicht 21 Tage statt 14? Vom wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben her habe ich den Eindruck, dass eine längere Frist oft überhaupt nichts ändert. Wenn es 14 Tage wären, würden halt die ersten 4 Tage prokrastiniert (oder getrödelt auf gut Deutsch), weil ja noch soviel Zeit ist. Das einzige, was wirklich zu helfen scheint, sind unerwartete Verlängerungen der Frist. Überraschenderweise haben auch absehbare, aber nicht am Anfang schon ausgesprochene Verlängerungen einen gewissen Effekt. Beides kommt aber bei uns nicht in Frage.

Gut, mal sehen, was hier noch an Meinungen kommt.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).